



- Independent Regulators' Group-Rail (IRG-Rail) vereint 24 nationale Regulierungsbehörden
- Positionspapier zur Beobachtung der Güterverkehrskorridore
- Positionspapier zum Ablauf der Datenerhebung, sowie zur Transparenz und Konsistenz der Daten
- Zwei Positionspapiere zum 4. Eisenbahnpaket, Stellungnahmen zu Änderungsanträgen
- Positionspapier zu Vorschlägen der EU-Kommission zur Berechnung der direkten Kosten

INDEPENDENT REGULATORS' GROUP-RAIL [IRG-RAIL]

Die Independent Regulators' Group-Rail (IRG-Rail) wurde 2011 gegründet und besteht mittlerweile aus 24 Mitgliedern. Neben Österreich sind Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Mazedonien, die Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, die Schweiz, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Ungarn in der Plattform der unabhängigen Eisenbahnregulierungsbehörden vertreten.

Die IRG-Rail legt großen Wert auf die Unabhängigkeit der Mitglieder. So können Regulatoren, gegen deren Länder ein Vertragsverletzungsverfahren wegen mangelnder Unabhängigkeit der Regulierungsbehörde eingeleitet wurde, nicht Mitglied von IRG-Rail werden. Organisatorisch gliedert sich die Plattform in zwei Ebenen: Vollversammlung und Arbeitsgruppen. Die etwa zweimal jährlich stattfindende Vollversammlung dient der Beschlussfassung. Es ist jedoch auch möglich, Umlaufbeschlüsse zu fassen. Seit der Gründung wurden rund 30 gemeinsame Dokumente verfasst, die online unter www.irg-rail.eu abrufbar sind.

Von Ende 2012 bis Ende 2013 hatte Anna Walker vom Office for Rail Regulation in Großbritannien den Vorsitz inne, ihr Nachfolger und aktueller Vorsitzender ist Jacques Prost vom Institut Luxembourgeois de Régulation. Sein Stellvertreter ist Henk Don von der niederländischen Wettbewerbsbehörde Autoriteit Consument & Markt.

Im Arbeitsprogramm für 2013 wurde die Schaffung von vier Arbeitsgruppen beschlossen, über deren Arbeitsergebnisse nachstehend berichtet wird. Die Vollversammlung der IRG-Rail hat im Oktober 2013 ein umfassendes Arbeitsprogramm für 2014 verabschiedet, das auf Ebene der Arbeitsgruppen behandelt wird.

Arbeitsgruppe „Netzzugang und Zugang zu Serviceeinrichtungen“

Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich vor allem auf die Umsetzung der Güterverkehrskorridore. Mit dem Start der ersten Korridore im November 2013 ist deren Beobachtung eine wichtige Aufgabe der Regulierungsbehörden. Die IRG-Rail erarbeitete daher ein Positions-

papier, das erste Empfehlungen dazu abgibt. Das Augenmerk liegt dabei auf den Themen

- Korridor-Informationsdokument,
- One-Stop-Shop,
- Disposition im Störungsfall und
- Koordinierung von Instandhaltungsmaßnahmen.

Weiters wurde der Prozess der Trassenzuweisung untersucht und eine Übersicht zu den Abläufen in den einzelnen Ländern erarbeitet. Diese Analyse soll 2014 fortgesetzt werden.

Im Verlauf ihrer Arbeit kontaktierte die Arbeitsgruppe verschiedene Institutionen, allen voran die Europäische Kommission. Die Zusammenarbeit mit RailNet Europe wurde fortgesetzt. Einige Mitglieder nahmen an Schulungen für das Path Coordination System teil. Vorkonstruierte Trassen auf Güterverkehrskorridoren können ausschließlich über dieses System bestellt werden.

Arbeitsgruppe „Marktbeobachtung“

Im Februar 2012 veröffentlichte die IRG-Rail ihren ersten Marktbericht. Bei den Vorbereitungen für den Marktbericht 2013 wurde die Liste der gemeinsamen Indikatoren noch verbessert und erweitert.

Die Arbeitsgruppe stand zudem mit der Europäischen Kommission in Kontakt. Dabei ging es um die Berichtspflichten, die im Rahmen des RECAST zum 1. Eisenbahnpaket zu erfüllen sein werden. Die Kommission plant, dazu einen Durchführungsrechtsakt zu veröffentlichen. Die IRG-Rail veröffentlichte im Oktober 2013 ein Positionspapier, in dem es vor allem um Transparenz und Konsistenz der Daten und der zugehörigen Definitionen, aber auch um einen eindeutigen Ablauf der Datenerhebung geht. Außerdem begann die Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von Definitionen für Serviceeinrichtungen.

Arbeitsgruppe „Neue Gesetzesinitiativen“

Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich 2013 auf das 4. Eisenbahnpaket, lieferte aber auch Informationen zu den von der Europäischen Kommission geplanten Durchführungsrechtsakten aus dem RECAST des 1. Eisenbahnpakets.

Zum 4. Eisenbahnpaket verfasste die Arbeitsgruppe zwei Positionspapiere zu den nicht-technischen Themen. Die Absicht der Kommission, einen einheitlichen europäischen Eisenbahnmarkt zu schaffen, wird darin begrüßt. Die IRG-Rail unterstützt vor allem klare Regeln zu den Funktionen der Infrastrukturmanager und der Eisenbahnverkehrsunternehmen. Gleichzeitig muss eine ausgewogene Balance zwischen der Gesetzgebung einerseits und der Flexibilität eines heterogenen Wirtschaftszweigs andererseits hergestellt werden. Die Arbeitsgruppe nahm auch zu den Abänderungsanträgen zum 4. Eisenbahnpaket im Europäischen Parlament Stellung. Auf Ablehnung stieß vor allem der Vorschlag zur Schaffung einer europäischen Regulierungsbehörde, da dies keine Flexibilität auf nationaler Ebene erlauben und die Entwicklung starker und unabhängiger Regulatoren auf nationaler Ebene behindern würde.

Hinsichtlich der Durchführungsrechtsakte zum RECAST übermittelte die Arbeitsgruppe diverse Stellungnahmen an die Europäische Kommission. Es kam auch zu Treffen mit Vertretern der Europäischen Kommission, bei denen Informationen über die Regulierungsarbeit ausgetauscht wurden.

Arbeitsgruppe „Gemeinsame Ansätze in Fragen des Benützungsentgelts“

Hauptzweck dieser Arbeitsgruppe ist die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses für die Prinzipien, die den Benützungsentgelten zugrunde liegen. Dazu findet ein Informationsaustausch sowohl zwischen den Regulatoren als auch mit der Europäischen Kommission statt.

2013 lag der Schwerpunkt auf den Vorschlägen der Europäischen Kommission zur Berechnung der direkten Kosten. In Vorbereitung des zugehörigen Durchführungsrechtsakts trat die Kommission in Kontakt zu den Regulatoren. Die Arbeitsgruppe erstellte in Folge ein Positionspapier, in dem die Methodik der Kommission analysiert und diskutiert wurde.

Außerdem untersuchte die Arbeitsgruppe die Prinzipien der Nutzungsentgelte in den einzelnen Ländern sowie die Rolle der einzelnen Regulatoren bei dieser Thematik. Dabei zeigten sich erhebliche Unterschiede im methodischen Ansatz und in der Rolle der Regulatoren. So ist etwa der gesetzliche Auftrag zur Überprüfung der Nutzungsentgelte in den einzelnen Mitgliedsstaaten unterschiedlich definiert.



ZAHLEN UND FAKTEN



- Schienen-Control GmbH: zu 100 Prozent im Staatsbesitz, 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund 1,5 Millionen Euro Umsatz
- 47 Eisenbahnunternehmen, 26 Eisenbahnverkehrsunternehmen, vier vernetzte Eisenbahninfrastrukturunternehmen, sieben vernetzte integrierte Eisenbahnunternehmen, fünf nicht vernetzte Eisenbahnunternehmen, drei Touristikbahnen
- Kontaktadressen Regulatoren in Europa

SCHIENEN-CONTROL GMBH ALS UNTERNEHMEN

Die Schienen-Control GmbH besteht seit 26. August 1999 und wurde gemäß Art. 30 der Richtlinie 2001/14/EG als unabhängige Regulierungsstelle eingerichtet. Die Anteile der Schienen-Control GmbH sind zu 100 Prozent dem Bund vorbehalten. Die Verwaltung der Anteilsrechte obliegt dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (§ 76 Eisenbahngesetz). Das Stammkapital in der Höhe von 750.000 Euro ist vollständig einbezahlt und wird zur Gänze von der Republik Österreich gehalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Schienen-Control GmbH wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bestellt und besteht aus mindestens vier Mitgliedern, wobei dem Aufsichtsrat ein Vertreter des Bundesministeriums für Finanzen anzugehören hat. Im Berichtsjahr waren die Kapitalvertreter:

- Vorsitzender: Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Stv. Vorsitzender: Dr. Michael Grubmann, Wirtschaftskammer Österreich
- Mag. Sylvia Leodolter, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mag. Bernhard Bauer, Bundesministerium für Finanzen

Seit dem Jahr 2007 sind auch die Arbeitnehmervertreter Mag. Norman Schadler und Ing. Michael Indra Mitglieder des Aufsichtsrates.

Personalstand

Der Personalstand der Schienen-Control GmbH ist unter Berücksichtigung von Karenzen im Wesentlichen unverändert geblieben. 2013 waren durch-

schnittlich 15 Personen für die Schienen-Control GmbH tätig.

Finanzierung

Die Schienen-Control GmbH finanziert sich durch Beiträge der Eisenbahnverkehrsunternehmen. Bemessungsgrundlage ist das in einem Jahr insgesamt geleistete Infrastruktur-Benützungsentgelt (IBE). Der Anteil der einzelnen Eisenbahnverkehrsunternehmen am Aufwand der Schienen-Control GmbH wird durch einen eigenen Aufteilungsschlüssel errechnet.

Die Budgetplanung folgt dem Ziel, die Aufgaben der Regulierungsbehörde wirtschaftlich, effizient und zielorientiert zu erfüllen. Im Jahr 2013 wurde das Budget unterschritten, wodurch im Jahr 2014 insgesamt 86.460,07 Euro an die Eisenbahnverkehrsunternehmen rückvergütet werden können.

Da die Schienen-Control GmbH verpflichtet ist, einen Nullgewinn auszuweisen, wird der Jahresüberschuss in Höhe von 26.681,36 Euro einer Gewinnrücklage zugeführt.

Jahresabschluss der Schienen-Control GmbH

Der Jahresabschluss der Schienen-Control GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013 (1. Jänner bis 31. Dezember 2013) wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grant Thornton Unitreu Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigte den Abschluss mit einem uneingeschränkten Vermerk.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung geht hervor, dass der Umsatzerlös und der Aufwand der Schienen-Control GmbH exakt 1.529.739,77 Euro für das Geschäftsjahr 2013 betragen. Darin sind auch die Aufwendungen der Schienen-Control Kommission enthalten.

ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE 2013

Bilanz zum 31. 12. 2013

AKTIVA	2013	2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	49.001,68	12.203,45
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	13.500,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.694,41	8.847,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.122,24	81.744,50
	123.818,33	116.295,38
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.474,72	8.921,21
II. Wertpapiere und Anteile		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	493.794,90	493.794,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	768.259,47	706.917,41
	1.272.529,09	1.209.633,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	16.616,67	2.431,11
Bilanzsumme	1.412.964,09	1.328.360,01
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	750.000,00	750.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	2.853,93	2.853,93
III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	242.008,09	215.326,73
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
davon Gewinnvortrag: EUR 0,00	0,00	0,00
	994.862,02	968.180,66
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	37.000,00	25.000,00
II. Steuerrückstellungen	0,00	700,00
III. Sonstige Rückstellungen	201.850,00	73.300,00
	238.850,00	99.000,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.645,94	40.843,27
II. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Steuern	14.457,26	7.107,59
b) soziale Sicherheit	22.583,18	20.951,04
c) übrige	105.565,69	192.277,45
	179.252,07	261.179,35
Bilanzsumme	1.412.964,09	1.328.360,01

Gewinn-und-Verlust-Rechnung zum 31. 12. 2013

	2013	2012
1. Umsatzerlöse	1.529.739,77	1.306.360,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.526,25	4.228,00
b) übrige	4.095,08	2.238,89
	7.621,33	6.466,89
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	−877.638,82	−733.289,58
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	−23.379,68	−14.213,12
c) Aufwendungen für Altersversorgung	−22.702,47	−23.352,51
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	−232.682,86	−187.325,75
e) sonstige Sozialaufwendungen	−11.673,66	−6.286,91
	−1.168.077,49	−964.467,87
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	−47.470,72	−37.082,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	−313.210,03	−303.858,65
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	8.602,86	7.418,68
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a) übrige	18.750,00	18.750,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) übrige	9.311,50	12.188,65
9. Zwischensumme aus Z 7 bis 9 (Finanzerfolg)	28.061,50	30.938,65
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.664,36	38.357,33
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−9.983,00	−11.654,24
12 Jahresüberschuss	26.681,36	26.703,09
13. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	−26.681,36	−26.703,09
14. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

MARKTTEILNEHMER

Die in Österreich tätigen Eisenbahnunternehmen gliedern sich in mehrere Kategorien. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen erbringen Leistungen im Güter- und/oder Personenverkehr auf den Netzen der Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Im Bereich der kleineren Privatbahnen gibt es auch integrierte Eisenbahnunternehmen, deren Strecken mit denen anderer Infrastrukturbetreiber vernetzt sind. Vernetzte integrierte Eisenbahnunternehmen agieren als Eisenbahnverkehrsunternehmen und als Eisenbahninfrastrukturunternehmen, lediglich die Trassenzuweisung ist an eine unabhängige Stelle ausgelagert. Des Weiteren gibt es nicht vernetzte Eisenbahnunternehmen, welche in der Regel Schmalspurbahnen betreiben. Diese unterliegen zwar nicht der Regulierung, werden hier aber der Vollständigkeit halber angeführt.

47 Eisenbahnunternehmen in Österreich

Im Jahr 2013 gab es einige Veränderungen bei der Zahl der in Österreich tätigen Eisenbahnunternehmen. Einerseits kamen wieder neue Marktteilnehmer hinzu, nämlich die ERS Railways B.V. aus den Niederlanden und die Bayerische Oberlandbahn GmbH aus Deutschland. Letztere ist im Personenverkehr tätig und erreicht grenzüberschreitend Salzburg und Kufstein. Andererseits verlor die Alpine Bau GmbH ihre Verkehrsgenehmigung wegen Insolvenz und die Ökombi GmbH wurde mit der Rail Cargo Austria AG verschmolzen.

Insgesamt gab es zum Stichtag 31. Dezember 2013 in Österreich 47 Eisenbahnunternehmen. Davon waren 26 Eisenbahnverkehrsunternehmen, acht Eisenbahninfrastrukturunternehmen und 13 integrierte Eisenbahnunternehmen. 33 verfügten über eine Sicherheitsbescheinigung für das ÖBB-Netz. Die restlichen Unternehmen sind entweder reine Infrastrukturbetreiber oder als integrierte Unternehmen auf nicht vernetzter Infrastruktur tätig. Von den 47 Unternehmen stammen 40 aus Österreich, drei aus Deutschland, zwei aus Ungarn und je eines aus Polen und aus den Niederlanden.

26 Eisenbahnverkehrsunternehmen

Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB)

Das deutsche Unternehmen ist eine Tochter der Veolia Verkehr Regio GmbH, die wiederum zu der privaten französischen Veolia Transdev Gruppe gehört. Das Unternehmen hatte zuletzt den Regionalverkehr Mün-

chen–Salzburg bzw. München–Kufstein im Zuge einer Ausschreibung gewonnen. Die Züge erreichen dabei das österreichische Eisenbahnnetz, weshalb die BOB auch in Österreich über eine Sicherheitsbescheinigung verfügt. Die Verkehrsaufnahme erfolgte im Dezember 2013.

Cargo Service GmbH (CargoServ)

Das Tochterunternehmen der LogServ besitzt seit 2012 eine eigene Verkehrsgenehmigung und seit 2013 eine Sicherheitsbescheinigung im ÖBB-Netz. Seit dem Sommer 2013 fährt das Unternehmen sämtliche bisher von der Muttergesellschaft durchgeführten Gütertransporte im ÖBB-Netz. Kerngeschäft sind Rohstofftransporte für die Muttergesellschaft, wie Erz aus Eisenerz, Kalk aus Steyrling und Kohle aus der Tschechischen Republik. Außerdem werden End- und Zwischenprodukte nach Italien, Deutschland, Polen und Ungarn befördert. Dazu gehören auch Stahlblech-Transporte nach Ingolstadt, wobei in der Gegenrichtung Schrott transportiert wird.

City Air Terminal BetriebsgmbH (CAT)

Das Unternehmen führt seit 2003 einen Schnellpersonenverkehr mit eigenem Tarif zwischen Wien Mitte und dem Flughafen Wien im 30-Minuten-Takt. Zum Einsatz kommen eigene Doppelstockwendezüge, die mit ÖBB-Lokomotiven bespannt sind.

DB Regio AG

Die DB Regio AG ist ein deutsches Eisenbahnverkehrsunternehmen und eine 100-Prozent-Tochter der Deutschen Bahn AG. Die DB Regio AG betreibt den Regionalverkehr im Außerfern sowie grenzüberschreitende Regionallinien nach Salzburg. Gemeinsam mit der ÖBB-Personenverkehr AG erfolgt der Betrieb des Regionalverkehrs Rosenheim–Innsbruck und München–Garmisch-Partenkirchen–Innsbruck.

ECCO Rail GmbH

Das Unternehmen wurde 2011 gegründet und ist seit 2012 als Eisenbahnverkehrsunternehmen im ÖBB-Netz zugelassen. Der Schwerpunkt liegt auf der Abwicklung von kurzfristigen Ganzzugverkehren.

ERS Railways B.V.

Das Bahnunternehmen aus den Niederlanden erhielt 2013 die Sicherheitsbescheinigung für Österreich. Bis-

her gab es jedoch nur einen einzigen Zug zum Zweck der formalen Betriebseröffnung. Derzeit werden Zugverkehre des Unternehmens in Österreich von Kooperationspartnern durchgeführt.

Floyd Szolgáltató Zrt.

Das Unternehmen zählt zu den ersten neuen Marktteilnehmern in Ungarn. Es befindet sich heute mehrheitlich im Eigentum der Eurogate Intermodal GmbH, welche unter anderem Containerterminals in deutschen Nordseehäfen betreibt. Seit 2012 verfügt Floyd über eine Sicherheitsbescheinigung für Österreich. Seither befördert das Unternehmen Containerzüge zwischen Hamburg und Budapest sowie Getreidetransporte zwischen Belgien und Ungarn durch Österreich.

Logistik Service GmbH (LogServ)

Das österreichische Eisenbahnverkehrsunternehmen betreibt das umfangreiche Werksbahnnetz der voestalpine Stahl GmbH in Linz und war bis zum Sommer 2013 auch im ÖBB-Netz tätig. Danach wurde der ÖBB-Netzverkehr an die Tochter Cargo Service GmbH (CargoServ) übergeben. LogServ konzentriert sich nunmehr auf den Betrieb des Werksbahnnetzes.

Lokomotion Gesellschaft für Schienentraktion mbH

Das deutsche Unternehmen gehört teilweise der DB Schenker Rail Deutschland AG und ist im alpenquerenden Güterverkehr über die Transitachsen Brenner und Tauern tätig. Während es in Deutschland und Österreich unter eigener Lizenz fährt, gibt es in Italien eine Kooperation mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen Rail Traction Company S.p.A. Das Frachtspektrum reicht vom kombinierten Verkehr bis zu Stahl- und Autozügen. Inzwischen wurde der Verkehr über die Tauernbahn nach Italien ausgeweitet, zudem werden Züge des kombinierten Verkehrs von Italien nach Tschechien geführt.

LTE Logistik und Transport GmbH

Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH und ist als österreichisches Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Tochterfirmen auch in der Slowakei, in Ungarn, Deutschland, den Niederlanden und in der Tschechischen Republik tätig. 2013 wurden vor allem Containerzüge und Getreidetransporte zwischen Deutschland bzw. Italien und Ungarn, Hackschnitzeltransporte aus Rumänien und Tschechien nach Gratwein sowie

PKW-Transporte nach Graz und Koper gefahren. Dazu kommen noch zahlreiche Spotverkehre in Form von kurzfristig eingesetzten Ganzzügen für Saison- und Spezialverkehre.

MEV Independent Railway Services GmbH

Das Unternehmen wurde 2005 gegründet und ist eine Schwester der deutschen MEV Eisenbahn-Verkehrsellschaft mbH. Bisher war das Unternehmen vorwiegend als Personaldienstleister und als Berater für neue Eisenbahnverkehrsunternehmen tätig. 2013 wurde die Sicherheitsbescheinigung für Österreich erteilt. Im Herbst 2013 übernahm das Unternehmen kurzfristig die Verkehre der Floyd Szolgáltató Zrt., da deren Sicherheitsbescheinigung nicht rechtzeitig verlängert worden war.

ÖBB-Personenverkehr AG

Die ÖBB-Personenverkehr AG ist eine 100-Prozent-Tochter der ÖBB-Holding AG. Sie führt den Großteil des Personenverkehrs auf dem österreichischen Schienennetz durch. Ausländische Verkehre werden in der Regel mit Kooperationspartnern abgewickelt. Das Unternehmen ist zu 49,9 Prozent am CAT beteiligt und hält 50 Prozent an der ÖBB-Produktion GmbH sowie 49 Prozent an der ÖBB-Technische Services GmbH.

ÖBB-Produktion GmbH

Die ÖBB-Produktion GmbH erbringt sämtliche Traktionsleistungen für die Rail Cargo Austria AG und für die ÖBB-Personenverkehr AG. Außerdem werden Vorspann- und Schiebeleistungen auch für Dritte übernommen, wie etwa auf der Tauernbahn und am Semmering. Eine weitere Dienstleistung ist die Bereitstellung mobiler und stationärer Wagendienste für alle Eisenbahnverkehrsunternehmen.

ÖBB-Technische Services GmbH

Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Wartung und Instandhaltung von Triebfahrzeugen des ÖBB-Konzerns sowie von Fremdkunden. Es verfügt über eine eigene Zulassung als Eisenbahnverkehrsunternehmen, mit der hauptsächlich Probe- und Überstellfahrten im ÖBB-Netz durchgeführt werden.

PKP Cargo S.A.

Die polnische Güterbahn PKP Cargo S.A. besitzt seit Mitte 2012 eine Sicherheitsbescheinigung in Öster-

reich. Seit 2013 führt das Unternehmen Züge des kombinierten Verkehrs von Polen über Österreich nach Italien.

Raaberbahn Cargo GmbH

Das Unternehmen wurde 2009 als Tochter der ungarischen GySEV Cargo Zrt. gegründet und führt als reines Eisenbahnverkehrsunternehmen Güterverkehre im ÖBB-Netz durch. Seit dem 1. Jänner 2011 ist das Unternehmen operativ tätig. Neben Güterzügen zwischen Sopron und Wien betreibt das Unternehmen nunmehr auch Containerzüge von Deutschland über die Donauachse nach Sopron. Seit Ende 2012 wird auch der Güterverkehr Sopron–Deutschkreutz von der Raaberbahn Cargo betrieben.

Rail Cargo Austria AG

Innerhalb des ÖBB-Konzerns ist die Rail Cargo Austria für den Güterverkehr zuständig. Neben dem Verkehr auf dem konzerneigenen Infrastrukturnetz werden Züge auf den Netzen mehrerer Privatbahnen gefahren, aber auch Kooperationen eingegangen. Die Rail Cargo Austria besitzt mehrere Auslandsniederlassungen (Slowenien, Bulgarien und Tschechische Republik) sowie Auslandstöchter (Rail Cargo Hungaria Zrt., Rail Cargo Carrier Kft., S.C. Rail Cargo Romania S.R.L., Rail Cargo Italia S.p.A.) und führt in diesen Ländern auch Züge in eigener Verantwortung. Außerdem hält das Unternehmen 50 Prozent an der ÖBB-Produktion GmbH und 51 Prozent an der ÖBB-Technische Services GmbH.

Rail Cargo Hungaria Zrt.

Das ungarische Tochterunternehmen der Rail Cargo Austria erhielt Anfang 2012 die Sicherheitsbescheinigung in Österreich. Diese Genehmigung wird in Österreich derzeit aber nicht für Zugfahrten genutzt, sie dient vielmehr der rechtlichen Absicherung bei der Verwendung ungarischen Personals in Österreich.

Metrans Railprofi Austria GmbH

Das Unternehmen wurde 2006 als Rail Professionals Stütz GmbH gegründet und beschäftigte sich zunächst vorwiegend mit der Bereitstellung von Triebfahrzeugführern für österreichische Eisenbahnverkehrsunternehmen. Nach der Erteilung aller notwendigen Bescheide nahm es Anfang 2011 den Betrieb im Güterverkehr auf. Neben Spotverkehren wickelt das Unternehmen seit 2012 auch regelmäßige Containerverkehre

zwischen der Slowakei und der Tschechischen Republik im Auftrag der Metrans-Gruppe ab. 2013 erwarb Metrans die Mehrheit des Unternehmens und änderte den Namen entsprechend.

Rhomberg Bahntechnik GmbH

Die Rhomberg Bahntechnik GmbH nahm den Betrieb im Jahr 2011 auf und ist im Bahnbau vor allem in der Baustellenlogistik tätig.

RTS Rail Transport Service GmbH

Das zum Bahnbauunternehmen Swietelsky Bauges. m.b. H. gehörende Unternehmen ist im Bereich Güterverkehrsleistungen einschließlich Sondertransporten in Österreich und den Nachbarländern tätig. Die RTS hat eine Tochtergesellschaft in Deutschland (RTS Rail Transport Service Germany GmbH) und arbeitet in Ungarn mit der Schwestergesellschaft MÁV Épcell Kft. zusammen. Sie verfügt außerdem über Sicherheitsbescheinigungen in der Slowakei, in Rumänien, in den Niederlanden und in der Tschechischen Republik. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Baustellenlogistik, es werden aber auch immer wieder Spotverkehre zwischen Deutschland und Ungarn durchgeführt.

Safety4you Baustellenlogistik GmbH

Ende 2011 hat das in Wels ansässige Unternehmen die Sicherheitsbescheinigung für das ÖBB-Netz für den Güterverkehr erhalten. Die Verkehrsgenehmigung war bereits Ende 2010 erteilt worden. Das Unternehmen arbeitete bisher vor allem im Bereich Baustellsicherheit auf Gleisbaustellen, darüber hinaus stellte es auch Triebfahrzeugführer für Arbeitszüge bereit. Seit Ende 2012 wickelt das Unternehmen auch Spotverkehre ab.

Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH

Das Bahnunternehmen ist eine Tochtergesellschaft des integrierten Unternehmens Steiermärkische Landesbahnen. Der Geschäftsschwerpunkt liegt im Güterverkehr, wobei vor allem die Ganzzugtransporte Gleisdorf–Wiener Neustadt zu nennen sind. Außerdem betreibt die Steiermarkbahn Spotverkehre auf der Donauachse mit Kooperationspartnern aus Ungarn und Deutschland.

TX Logistik Austria GmbH

Das Unternehmen ist die österreichische Tochter des deutschen Eisenbahnverkehrsunternehmens TX Logis-

tik AG, die wiederum der Trenitalia S.p.A. gehört. In Österreich werden vor allem Transitgüterzüge über die Brennerachse und über die Tauernbahn nach Italien sowie Containerzüge aus Deutschland zum Terminal Wien Freudenau gefahren. Außerdem transportiert es Müll von Neapel nach Dürnrohr.

WESTbahn Management GmbH

2008 wurde die WESTbahn als erste Tochter der Railholding AG gegründet. Ziel war die Einrichtung eines schnellen Personenverkehrs auf der Westbahnstrecke. Im Dezember 2011 erfolgte die Aufnahme des planmäßigen Verkehrs auf der Strecke Wien–Salzburg–Freilassing. 2013 wurde der Abschnitt Salzburg–Freilassing aufgegeben und dafür der Fahrplan zwischen Wien und Salzburg verdichtet.

Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH

Im Jahr 2009 hat die Wiener Lokalbahnen Cargo das Güterzuggeschäft der Muttergesellschaft Wiener Lokalbahnen AG sowohl in deren eigenem, als auch im ÖBB-Netz übernommen. Das Unternehmen ist vor allem im Container- und Ganzzugverkehr auf der Donauachse zwischen der Nordsee und Rumänien tätig. In Österreich werden die Terminals Enns, Krems und Wien-Freudenau regelmäßig bedient. Seit 2010 gibt es auch Containerzüge von Koper über den Semmering in die Slowakei. Dieses Programm wird durch zahlreiche Spotverkehre ergänzt.

Vier vernetzte Eisenbahninfrastrukturunternehmen

Linzer Lokalbahn AG (LILO)

Die LILO ist Eigentümerin der elektrischen Lokalbahn von Linz über Eferding nach Waizenkirchen. 1998 wurde sie mit der Lokalbahn Neumarkt–Waizenkirchen–Peuerbach verschmolzen und hat deren Strecken übernommen. Das Unternehmen besitzt außerdem die Fahrzeuge, als Betriebsführer fungiert jedoch die Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m. b. H.

Lokalbahn Lambach–Vorchdorf-Eggenberg AG

Die elektrifizierte Lokalbahnstrecke Lambach–Vorchdorf-Eggenberg wurde 1903 eröffnet. Seit 1931 wird der Betrieb von Stern & Hafferl bzw. deren Vorgänger-gesellschaften geführt.

Neusiedler Seebahn GmbH

Das Unternehmen entstand 2010 durch Aufteilung der bisherigen Neusiedler Seebahn AG in einen österreichischen und einen ungarischen Teil. Der ungarische Teil ist nunmehr eine 100-prozentige Tochter der österreichischen Neusiedler Seebahn GmbH. Die Betriebs-führung der Strecke von der Grenze bei Pamhagen bis Neusiedl am See obliegt der Raaberbahn.

ÖBB-Infrastruktur AG

Die ÖBB-Infrastruktur AG betreibt den Großteil des österreichischen Eisenbahnnetzes. Sie entstand 2009 durch die Verschmelzung der ÖBB-Infrastruktur Betrieb AG mit der ÖBB-Infrastruktur Bau AG. Das Unterneh-men ist auch für die Bahnstromversorgung zuständig und betreibt eigene Kraftwerke.

Sieben vernetzte integrierte Eisenbahnunternehmen

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Das integrierte Eisenbahnunternehmen erbringt vor-wiegend Verkehrsleistungen auf dem eigenen Streckennetz Graz–Köflach und Graz–Wies–Eibiswald. Ende 2010 übernahm die Graz-Köflacher Bahn auch den Per-sonenverkehr Graz–Werndorf–Wies–Eibiswald über den neu errichteten Abschnitt Werndorf–Wettmanns-täten der Koralmbahn. Im ÖBB-Netz ist das Unterneh-men außerdem im Güterverkehr tätig. Die Graz-Köfla-chere Bahn ist zu 100 Prozent an der LTE Logistik und Transport GmbH und zu 50 Prozent an der sloweni-schen Adria Transport d.o.o. beteiligt.

Montafonerbahn AG

Die Montafonerbahn betreibt als integriertes Eisen-bahnunternehmen auf eigener Infrastruktur Personен- und Güterverkehr. Die Strecke verläuft von Schruns nach Bludenz, wo sie mit dem ÖBB-Netz verknüpft ist. Zwar verfügt die Montafonerbahn über die Berechti-gung, Züge im ÖBB-Netz verkehren zu lassen, nutzt diese aber nur für Fahrten im Bahnhofsbereich von Blu-den.

Raaberbahn (Györ-Sopron-Ebenfurti Vasút Zrt., GySEV)

Die Raaberbahn unterhält neben ihrer Stammstrecke Sopron–Ebenfurth auch die Strecke Pamhagen–Neu-siedl am See der Neusiedler Seebahn GmbH, wobei die

Züge in Gemeinschaft mit der ÖBB-Personenverkehr AG gefahren werden. Das Unternehmen hat sein Netz in Westungarn Ende 2011 durch die Übernahme weiterer Strecken ausgeweitet.

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation – Salzburger Lokalbahn

Die Salzburg AG betreibt mit dem Geschäftsfeld Salzburger Lokalbahn auf der eigenen Infrastruktur Güter- und Personenverkehr zwischen Salzburg und Lamprechtshausen bzw. Trimmelkam. Das Unternehmen hat auch eine Zulassung im ÖBB-Netz. Dort ist es vor allem mit der Bedienung von Anschlussbahnen im Raum Salzburg und Umgebung beauftragt.

Außerdem ist es mit dem Zwischenwerksverkehr von Salzburg-Liefering nach Hüttau beschäftigt und stellt am Tauern Lokomotiven und Personal für Schiebedienste an Zügen anderer Eisenbahnunternehmen zur Verfügung.

In der Wintersaison betreibt die Salzburg AG Reisebüro-Turnuszüge im Raum Salzburg/Tirol/Vorarlberg in Zusammenarbeit mit deutschen Eisenbahnunternehmen. Seit 2008 ist die Salzburg AG des Weiteren unter dem Namen Pinzgauer Lokalbahn für die nicht vernetzte Schmalspurbahn von Zell am See nach Krimml zuständig.

Steiermärkische Landesbahnen

Die Steiermärkischen Landesbahnen stehen zu 100 Prozent im Besitz des Landes Steiermark. Das eigene Streckennetz umfasst die Bahnlinien Feldbach–Bad Gleichenberg und Peggau–Übelbach sowie die nicht vernetzten Schmalspurbahnen Weiz–Oberfeistritz und Unzmarkt–Mauterndorf. Das Unternehmen ist zusätzlich Betreiber der nicht vernetzten Schmalspurbahn Mixnitz–St. Erhard und der Cargo Center Graz GmbH. Den Verkehr im ÖBB-Netz übt das Tochterunternehmen Steiermarkbahn aus.

Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m. b. H.

Stern & Hafferl hat ihren Schwerpunkt im oberösterreichischen Personennahverkehr. Das Unternehmen ist Betriebsführer auf den vernetzten Strecken Linz–Eferding–Peuerbach/Neumarkt-Kallham und Lambach–Gmunden sowie der nicht vernetzten Schmalspurbahnen Gmunden–Vorchdorf, Vöcklamarkt–Attersee und der Straßenbahn Gmunden. Das Unternehmen ist auch im ÖBB-Netz tätig, wobei vorwiegend regionale Güter-

züge im Raum um Wels und Lambach sowie auf der Bahnlinie Attnang-Puchheim–Bad Aussee im Auftrag der Rail Cargo Austria gefahren werden.

Wiener Lokalbahnen AG

Die Wiener Lokalbahnen AG ist hauptsächlich im Personenverkehr auf eigener Strecke tätig. Diese Strecke ist mit dem Netz der Wiener Linien verknüpft, sodass der Personenverkehr durchgehend von Baden Josefsplatz bis Wien Oper bedient werden kann. Die Wiener Lokalbahnen AG führte früher im eigenen Netz sowie im ÖBB-Netz auch Güterverkehr durch, hat dieses Geschäftsfeld jedoch 2009 an die Tochter Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH ausgegliedert. Neuerdings erbringt das Unternehmen auch Personenverkehrsleistungen im ÖBB-Netz, und zwar hauptsächlich Ausflugs- und Nostalgiefahrten.

Nicht vernetzte Eisenbahnunternehmen

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Das Unternehmen betreibt neben dem Innsbrucker Straßenbahnnetz die Stubaitalbahn von Innsbruck nach Fulpmes. Beide Netze sind miteinander verknüpft. Da sie in der Spurweite von 1.000 Millimetern ausgeführt sind, gibt es keine Vernetzung mit den ÖBB-Strecken.

Lokalbahn Mixnitz–St. Erhard AG

Das Unternehmen ist Eigentümer der elektrisch betriebenen Schmalspurbahn von Mixnitz nach Breitenau. Diese dient vorwiegend dem Magnesittransport. Den Betrieb auf der Schmalspurbahn sowie auf den normalspurigen Anschlussgleisen in Mixnitz besorgen die Steiermärkischen Landesbahnen.

Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG

Das Unternehmen ist eine 100-Prozent-Tochter von Stern & Hafferl. Es besitzt die elektrifizierte Schmalspurbahn von Vorchdorf nach Gmunden. Die Betriebsführung obliegt der Muttergesellschaft.

Lokalbahn Vöcklamarkt–Attersee AG

Der Gesellschaft gehört die elektrische Schmalspurbahn von Vöcklamarkt nach Attersee, die auch unter dem Namen „Attergaubahn“ bekannt ist. Die Betriebsführung erfolgt durch Stern & Hafferl.

Niederösterreichische Schneebergbahn GmbH

Das Unternehmen wurde 1997 anlässlich der Übergabe der schmalspurigen Zahnradbahn auf den Schneeberg seitens der ÖBB gegründet und führte ab diesem Zeitpunkt den Betrieb als integriertes Unternehmen. Seit Ende 2010 hat die Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m. b. H. (NÖVOG) die Betriebsführung inne, die Niederösterreichische Schneebergbahn ist nur mehr Betreiber der Infrastruktur.

Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m. b. H. (NÖVOG)

Das Unternehmen ist schon seit längerer Zeit als Kompetenzzentrum für den öffentlichen Verkehr des Landes Niederösterreich tätig. 2010 verlagerte sich der Schwerpunkt durch die Übernahme zahlreicher Nebenbahnstrecken in Niederösterreich zu einem Infrastrukturunternehmen. Seither besitzt die NÖVOG die Konzession zum Betrieb der Strecken St. Pölten–Mariazell, Waidhofen/Ybbs–Gstadt, Gmünd–Groß Gerungs, Gmünd–Litschau und Puchberg–Hochschneeberg. Es handelt sich bei allen um Schmalspurbahnen, wobei nur die beiden erstgenannten Strecken Regelverkehr

aufweisen. Die normalspurigen Strecken des Unternehmens wurden noch vor der Übergabe seitens der ÖBB-Infrastruktur AG als öffentliche Eisenbahnen eingestellt, einige werden nunmehr als Anschlussbahnen betrieben.

Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

Das Unternehmen besitzt und betreibt die schmalspurige Zillertalbahn von Jenbach nach Mayrhofen. In den letzten Jahren wurden einige Streckenabschnitte zweigleisig ausgebaut, um einen Halbstundentakt zu ermöglichen. Neben dem Personenverkehr gibt es auch noch nennenswerten Güterverkehr mit Rollwagen.

Touristikbahnen

Des Weiteren gehören in die Kategorie der nicht vernetzten Eisenbahnunternehmen noch einige ausschließlich dem Tourismus dienende Bahnen, welche der Vollständigkeit halber taxativ aufgezählt werden:

- Achenseebahn AG
- Salzkammergutbahn GmbH (Schafbergbahn)
- Verbund Austrian Hydro Power AG (Höhenbahn Schoberboden–Reißeck)

REGULATOREN IN EUROPA

Belgien

Service Régulation du Transport ferroviaire et de l'Exploitation de l'Aéroport de Bruxelles-National
 Avenue du Jardin Botanique 50, P.O. Box 72
 1000 Brussels
www.regul.be

Griechenland

Greek Regulatory Authority for Railways
 31 Lekka Street
 10562 Athens
www.ras-el.gr

Bulgarien

Railway Administration Executive Agency
 5, Gurko Str
 1080 Sofia
www.ija.govment.bg

Großbritannien

Office of Rail Regulation
 One Kemble Street
 London, WC2B4AN
www.rail-reg.gov.uk

Dänemark

Jernbanenævnet
 Gammel Mønt 4, 1. sal
 1117 København K
<http://www.jernbanenaevnet.dk/da.aspx>

Italien

Autorità di regolazione dei trasporti
 Via Nizza 230
 10126 Torino
www.autorita-trasporti.it

Deutschland

Bundesnetzagentur, Abteilung Eisenbahnregulierung
 Tulpenfeld 4
 53113 Bonn
www.bundesnetzagentur.de

Kroatien

Rail Market Regulatory Agency
 Jurišićeva 19/II
 10000 Zagreb
www.artzu.hr

Estland

Estonian Competition Authority
 Auna 6
 10317 Tallinn
www.konkurentsiamet.ee

Lettland

State Railway Administration
 Riepnieku 2
 1050 Riga
www.vda.gov.lv

Finnland

Finnish Rail Agency
 PO Box 320
 00101 Helsinki
www.trafi.fi

Litauen

State Railway Inspectorate
 Pamenkalnio 26-2
 01114 Vilnius
www.vgi.lt

Frankreich

Autorité de régulation des activités ferroviaires (ARAF)
 57, Boulevard Demorieux
 72000 Le Mans
www.regulation-ferroviaire.fr

Luxemburg

Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR)
 45 allée Scheffer
 2922 Luxembourg
www.ilr.lu

Mazedonien

Macedonian Railway Regulatory Agency
str. Mito Hadzivasilev Jasmin nr. 52/1/4
1000 Skopje
www.arpz.mk

Schweden

Järnvägsstyrelsens trafikföreskrifter, JTF
Borganäsvägen 26, Box 14
78121 Borlänge
www.transportstyrelsen.se/en/Railway

Niederlande

Authority for Consumer & Markets (ACM)
PO Box 16326
2500 BH Den Haag
www.nmanet.nl

Schweiz

Schiedskommission im Eisenbahnverkehr
Monbijoustraße 51A
3003 Bern
www.ske.ch

Norwegen [Beschwerden]

Norwegian Railway Authority
Karl Johans gate 41B
0162 Oslo
www.sjt.no

Slowakei

Railway Regulatory Authority (URZD)
Mileticova 19
820 05 Bratislava 25
www.urzd.sk

Österreich

Schienen-Control GmbH
Praterstraße 62–64
1020 Wien
www.schienencontrol.gv.at

Slowenien

Agency for Communication Networks and Services of
the Republic of Slovenia
Stegne 7
1001 Ljubljana
www.akos-rs.si

Polen

Office for Rail Transport
Ul. Chalubinskiego 4
00-928 Warszawa
www.utk.gov.pl

Spanien

Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia
C/ Alcalá, 47
28014 Madrid
www.cnmc.es

Portugal

Instituto da Mobilidade e dos Transportes Terrestres
Unidade de Regulação Ferroviária
Av. das Forças Armadas, 40
1649-022 Lisboa
www.urf.imtt.pt

Tschechische Republik

The Rail Authority Drážní úřad
Wilsonova 300/8
121 06 Praha 2
www.ducr.cz

Rumänien

Consiliul de supraveghere din domeniul feroviar
Piața Presei Libere, nr. 1, corp D1, Sector 1
013701 București
www.consiliulferoviar.ro

Ungarn

National Transport Authority Department of Railway
Regulation
Teréz körút 62
1066 Budapest
www.nkh.hu

• QUELLENANGABE

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, diverse Berichte	Richtlinie 2004/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Eisenbahnsicherheit in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen und der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung
Catharin, G., Gürtlich, G. H. (2011): Eisenbahngesetz. Kommentar samt ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Eisenbahnen; 2. Auflage, Wien: Linde	
DVZ – Deutsche Verkehrszeitung, diverse Ausgaben	
Eco-Austria, diverse Publikationen	
Eisenbahn Österreich, diverse Ausgaben	
Eisenbahn Revue international, diverse Ausgaben	Richtlinie 2004/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Änderung der Richtlinie 96/48/EG des Rates über die Interoperabilität des transeuropäischen Hochgeschwindigkeitsbahnsystems und der Richtlinie 2001/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Interoperabilität des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems
Eurailpress, diverse Berichte	
Europäische Bahnen 2013/14 – Das Verzeichnis der Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen	
Geschäftsberichte des ÖBB-Konzerns 2003–2013	Richtlinie 2004/51/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft
Geschäftsberichte aller sonstigen österreichischen Eisenbahnunternehmen	
IBM Global Business Services/Kirchner, C. (2011): Liberalisierungsindex Bahn 2011	Richtlinie 2007/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft sowie der Richtlinie 2001/14/EG über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn und die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur
Institut für Höhere Studien (IHS), diverse Publikationen	
Network Statements und Entgelte von: ÖBB-Infrastruktur AG (Österreich), DB Netz AG (Deutschland), RFF (Frankreich), Network Rail (Großbritannien), INFRABEL (Belgien), MÁV (Ungarn), RFI (Italien), Slovenske železnice (Slowenien), Trafikverket (Schweden), Rail Net Denmark (Dänemark), ProRail (Niederlande), Département de transport (Luxemburg), SBB (Schweiz), PKP Polskie Linie Kolejowe (Polen), SZDC (Tschechien), ZSR (Slowakei), LDZ (Lettland), OSE – Greece Railway Organisation (Griechenland), CFR – Romanian National Railway Company (Rumänien), NRIC – National Railway Infrastructure Company (Bulgarien)	Richtlinie 2007/59/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Zertifizierung von Triebfahrzeugführern, die Lokomotiven und Züge im Eisenbahnsystem in der Gemeinschaft führen
Netzwerk Privatbahnen: Wettbewerber-Report Eisenbahn 2013/2014	Richtlinie 2008/57/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über die Interoperabilität des Eisenbahnsystems in der Gemeinschaft
ÖBB-Fahrpläne Österreich	
ÖBB-Infrastruktur AG, diverse Unterlagen	Richtlinie 2012/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2013 zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums (Neufassung)
Oesterreichische Nationalbank (OeNB), diverse Publikationen	
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), diverse Publikationen	Schienenverkehr aktuell, diverse Ausgaben
Protokolle der Sitzungen der Schienen-Control Kommission im Jahr 2013	Statistik Austria, diverse Publikationen
Rail Business, diverse Ausgaben	Statistische Nachrichten, diverse Publikationen
Richtlinie 2001/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 zur Änderung der Richtlinie 91/440/EWG des Rates zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft	Verkehrsclub Österreich (VCÖ), diverse Publikationen
Richtlinie 2001/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 zur Änderung der Richtlinie 95/18/EG des Rates über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen	Verkehr – internationale Wochenzeitung für Logistik, diverse Ausgaben
Richtlinie 2001/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2001 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn, die Erhebung von Entgelten für die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur und die Sicherheitsbescheinigung	Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates
	Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr
	Verordnung (EU) Nr. 913/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zur Schaffung eines europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr

GLOSSAR

Bahnen

AB	Achenseebahn AG
BOB	Bayerische Oberlandbahn GmbH
CargoServ	Cargo Service GmbH
CAT	City Air Terminal BetriebsgmbH
CCG	Cargo Center Graz GmbH
DB	Deutsche Bahn AG
DB-FV	DB Fernverkehr AG
DB-Regio	DB Regio AG
ECCO	ECCO Rail GmbH
ERS	ERS Railways B.V.
Floyd	Floyd Szolgáltató Zrt.
GKB	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
GV	Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf AG
GySEV	Györ-Sopron-Ebenfurti Vasút Zrt. (Raaberbahn)
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH
LILO	Linzer Lokalbahn AG
LogServ	Logistik Service GmbH
LTE	LTE Logistik- und Transport-GmbH
LVE	Lokalbahn Lambach–Vorchdorf-Eggenberg AG
MBS	Montafonerbahn AG
MEV	MEV Independent Railway Services GmbH
MSTE	Lokalbahn Mixnitz–St. Erhard AG
NÖSBB	Niederösterreichische Schneebergbahn GmbH
NÖVOG	Niederösterreichische Verkehrs-organisationsgesellschaft m. b. H.
NSB	Neusiedler Seebahn GmbH
ÖBB-Infra	ÖBB-Infrastruktur AG
ÖBB-PR	ÖBB-Produktion GmbH
ÖBB-PV	ÖBB-Personenverkehr AG
PKP-C	PKP Cargo S.A.
RBC	Raaberbahn Cargo GmbH
RCA	Rail Cargo Austria AG
RCH	Rail Cargo Hungaria Zrt.
RHR	Rhomberg Bahntechnik GmbH
RPS	Rail Professionals Stütz GmbH
RTS	RTS Rail Transport Service GmbH
S4YOU	Safety4you Baustellenlogistik GmbH
SKGB	Salzkammergutbahn GmbH
SLB	Salzburger Lokalbahn, Geschäftsfeld der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
SNCB/NMBS	Société Nationale des Chemins de fer Belges/Nationale Maatschappij der Belgische Spoorwegen – belgische Staatsbahn
SNCF	Société nationale des chemins de fer français – französische Staatsbahn

SOB

SOB	Südostbayernbahn/DB RegioNetz Verkehrs GmbH
STB	Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH
StH	Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m. b. H.
StLB	Steiermärkische Landesbahnen
TXL	TX Logistik Austria GmbH
VA	Lokalbahn Vöcklamarkt–Attersee AG
WESTbahn	WESTbahn Management GmbH
WLB	Wiener Lokalbahnen AG
WLC	Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH
ZB	Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

Sonstige

Abb.	Abbildung
AbI.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Art.	Artikel
AVG	Allgemeines Verwaltungsgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
bmvit	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
BT	Bruttotonnen
BT-km	Bruttotonnenkilometer
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
EBG	Eisenbahnbeförderungsgesetz
EisbG	Eisenbahngesetz
EIU	Eisenbahninfrastrukturunternehmen
ERTMS	European Rail Traffic Management System
ETCS	European Train Control System
EU/EG	Europäische Union/Europäische Gemeinschaft
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
GBT	Gesamtbruttotonnen
GBT-km	Gesamtbruttotonnenkilometer
GmbH, GesmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSM-R	Global System for Mobile Communications-Rail
GV	Güterverkehr
Hz	Hertz
IBE	Infrastruktur-Benützungsentgelt
i. d. F.	in der Fassung
IHS	Institut für Höhere Studien
IRG-Rail	Independent Regulators' Group-Rail – Netzwerk zur engeren Zusammenarbeit der europäischen Schienen-Regulatoren

i. s. d.	im Sinne der/des	Q	Quartal
km	Kilometer	RL	Richtlinie
Mio.	Million(en)	Rs	Rechtssache
Mwh	Megawattstunde(n)	SCHIG	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungs- gesellschaft mbH
Nr.	Nummer		
NT	Nettotonnen	SIBE	Sicherheitsbescheinigung
NT-km	Nettotonnenkilometer	TEN	Transeuropäische Netze
OENB	Oesterreichische Nationalbank AG	TEN-V	Transeuropäische Verkehrsnetze
ÖPT	Österreichischer Eisenbahn-Personen- und Reisegepäcktarif	TSI	Technische Spezifikationen für die Interoperabilität
ÖSTERREICHcard	Jahresnetzkarte für alle Züge der ÖBB und für zahlreiche Privatbahnen mit Ausnahme der Zahnradbahnen, des Sonderverkehrs und des CAT	usw.	und so weiter
PPP	Public Private Partnership	VO	Verordnung
PT	ÖBB Personentarif	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
PV	Personenverkehr	WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
		Z.	Ziffer
		z. B.	zum Beispiel

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:

Schienen-Control GmbH
Praterstraße 62–64, 1020 Wien
T: +43 1 505 0707
F: +43 1 505 0707 180
office@schienencncontrol.gv.at
www.schienencncontrol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Maria-Theresia Röhsl, LL.M., MBA
Geschäftsführerin Schienen-Control GmbH

Konzeption und Druck:

Atelier Tintifax, Breitenfurt, www.tintifax.biz

Text:

Schienen-Control GmbH

Fotos und Grafiken:

bmvit / Peter Rigaud (Seite 5),
Doris Kucera (Seite 9),
Schienen-Control (alle weiteren Bilder)

Hinweis:

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht bei personenbezogenen Bezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Darin ist das weibliche Geschlecht einbezogen.

© Schienen-Control GmbH

Redaktionsschluss: Mai 2014